

OBERST SCHIEL?

Im Jahr 1902 wurde die neu gegründete Schützengesellschaft nach Oberst Adolf Schiel benannt. So erklärt sich der ausgefallene Vereinsname:

Niederräder Schützengesellschaft „Oberst Schiel“ 1902 e.V.

Im Jahre 1927 hieß es: „Als im Jahr 1902 alle Welt den heldenmütigen Freiheitskampf der Buren in Südafrika verfolgte, wurde immer und immer wieder eine Heldengestalt in den Vordergrund gerückt, deren Taten eine wahre Begeisterung überall auslösten und dieser Mann war OBERST SCHIEL, ein vorzüglicher Schütze und dazu noch Frankfurter. Die großen Ereignisse färbten auch auf unser Niederrad ab und so kam es, daß unsere Gründer ihrer Schützengesellschaft den Namen „Oberst Schiel“ gaben. Wohl keiner der Männer von damals hatte geahnt, daß sich in dieser Namenstaupe mehr verbarg als nur ein Wort. Der Name unserer Gesellschaft ist zu seinem Denkmal geworden, wir werden es immer in Ehren halten.“

Im Jahre 1962 hieß es: 60 Jahre „Oberst Schiel“ - schützen heißt helfen. **Oberst Schiel** – nach dem der Verein genannt ist – war ein Frankfurter, der sich im Burenkrieg sagenhaften Ruf erwarb, als er den Buren half, ihr Gold und ihre Diamanten gegen die Engländer zu verteidigen, eben zu schützen.

Im Jahr 1972 hieß es: **Vom „Oberst“ blieb nur der Name**

„Sicher ist der Schützenverein von 1972 nicht mehr mit des Jahres 1902 vergleichbar(...) Man dürfe aber heute feststellen, daß er das Stadium des Militanten längst überwunden habe, selbst wenn Uneingeweihte hinter dem Vereinsnamen eine militärische Verbindung vermuten würden. Der Frankfurter Burenkämpfer Oberst Schiel hätte nach der Jahrhundertwende bei der Namensgebung der Gesellschaft lediglich Pate gestanden.

Und: **Wenn das der alte Oberst Schiel erlebt hätte...**

Oberst Adolf Schiel, ein Frankfurter, hat es sich gewiß nicht träumen lassen, daß sich ein Sportverein in seiner Heimatstadt nach ihm benennen würde. Und gewiß noch viel weniger, daß zu dieser Gemeinschaft eines Tages sogar Fußball-Damen gehören würden. Niederräder Schützen waren von Oberst Schiel fasziniert, weil dieser nach ihrem Motto „Schützen heißt helfen“ im Burenkrieg (1899-1902) für die Freiheit gegen die Engländer kämpfte.

Im Jahr 1977 hieß es: Oberst Schiel, ein bekannter Frankfurter, fungiert als Namensgeber.

Seit 1982 heißt es: Die Gründer unserer Gesellschaft fanden schnell den Namen und mit Oberst Schiel, einem bekannten Frankfurter, hatte man auch einen Beinamen gefunden. Wer war dieser „Oberst Schiel“? Adolf Schiel, geboren am 19.12.1858 in Frankfurt am Main, kurze Zeit preußischer Offizier bei den Braunschweiger Husaren, quittierte er hier als 20-jähriger den Dienst und avancierte zum Obersten und Kommandeur des deutschen Freikorps in Südafrika.

Dort wird er schon bald General-Adjutant Petrus Jacobus „Piet“ Jouberts und gleichzeitiger Chef des Gefängniswesens in Südafrika. Zwischendurch Wirtschaftsinspektor, heiratete er die Tochter eines deutschen Missionars, wurde Ratgeber und Minister bei dem König der Zulu Dinizulu. Später wurde er dann Kommandant des Forts von Johannesburg, wo er in englische Gefangenschaft geriet und auf die Insel Helena verbracht wurde. Er kehrte nach seiner Freilassung nach Deutschland zurück und schrieb seine Erinnerungen an die Zeit in Süd-Afrika unter dem Titel „23 Jahre Sturm und Sonnenschein in Süd-Afrika“ nieder. Im Jahr 1904 verstarb Adolf Schiel. Sein Leichnam wurde in Bad Reichenhall beigesetzt.

